

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2000-2001)

Heft: 69

Rubrik: Altersmythos L : die modernen, mobilen, aktiven Betagten sind vorwiegend an eigenen Vergnügungen und nur ausnahmsweise an freiwilligen sozialen Einsätzen interessiert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos L

Die modernen, mobilen, aktiven Betagten sind vorwiegend an eigenen Vergnügungen und nur ausnahmsweise an freiwilligen sozialen Einsätzen interessiert.

Wirklichkeit:

Zwar engagieren sich tatsächlich nur 18 % der Pensionieren sozial, aber 60 % wären dazu bereit, wenn ihnen eine sinnvolle und interessante Tätigkeit angeboten würde.

Begründung:

Anlässlich einer Befragung 1995 im Rahmen des NFP32, bei 1.555 älteren Mitarbeitern und 2.600 Pensionierten grösserer Schweizer Unternehmen, ergab sich die obige massive Kluft zwischen der Bereitschaft zum Engagement und dem tatsächlichen sozialen Freiwilligenangebot. Es fehlt an

- klarer Definition des Einsatzes von Freiwilligen.
- Eingliederung der Freiwilligen in die Organisation von Institutionen.
- Führungskonzepten für Freiwillige.
- Anpassen der Aufgaben an die Bedürfnisse und Interessen der pensionierten Freiwilligen im Sinne von attraktiven Aufgaben, bei denen sich Betagte einbringen, Neues lernen und Erfahrungen sammeln können.
- Engagement zugunsten der Freiwilligen.
- Gemeinsame Werbeaktion für verschiedenste Freiwilligeneinsätze.
- Anreizsysteme für Freiwilligenarbeit (z.B. Bezugsrechte).

A. Brosziewski et al: Altenpolitik Schweizerischer Unternehmen, NFP-Abschlussbericht, Mai 1997, St. Gallen

H. Lichtensteiner: Freiwilligenarbeit im Alter. Analyse und Massnahmen zur Förderung von Freiwilligenarbeit in non-profit-Organisationen, Zürich, 1997, in Höpfliger F., Stuckelberger A. (Hrsg.): Alter. Hauptergebnisse und Folgerungen aus den NFP32, S. 9 - 10, Bern, 1999